

ge\_Gasspeicherumlage.pdf, Seite 3, veröffentlicht. Demnach handelt es sich um folgende Unternehmen: AXPO Solutions AG, DXT Commodities S.A., EWE Trading GmbH, ENET Energy SA, Gunvor Group Ltd., RWE Supply & Trading GmbH, OMV Gas Marketing & Trading GmbH, SEFE Marketing & Trading Ltd, Uniper SE, Vitol SA, VNG Handel & Vertrieb GmbH, WIEH GmbH. Sechs dieser zwölf Unternehmen haben ihre Firmenadresse in Deutschland.

27. Abgeordneter  
**René Springer**  
(AfD)
- Wurde der Kriegswaffenexport von Präzessionsmunition an die Ukraine (siehe [www.welt.de/wirtschaft/plus240593263/Waffenlieferungen-Ukraine-erhaelt-deutsche-Super-Granaten-Vulcano.html](http://www.welt.de/wirtschaft/plus240593263/Waffenlieferungen-Ukraine-erhaelt-deutsche-Super-Granaten-Vulcano.html)) vom Bundessicherheitsrat bzw. von der Bundesregierung genehmigt, und welche Informationen hat die Bundesregierung hinsichtlich der Finanzierung dieses Rüstungsexportes in die Ukraine (aktives Kriegsgebiet)?

**Antwort des Staatssekretärs Sven Giegold  
vom 29. August 2022**

Es wird auf die diesbezügliche Veröffentlichung der Bundesregierung zu den militärischen Unterstützungsleistungen der Bundesregierung für die Unterstützung der Ukraine bei der legitimen Selbstverteidigung gegen den völkerrechtswidrigen russischen Angriffskrieg verwiesen ([www.bundesregierung.de/breg-de/themen/krieg-in-der-ukraine/lieferungen-ukraine-2054514](http://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/krieg-in-der-ukraine/lieferungen-ukraine-2054514)). Soweit es sich – wie bei der fragegegenständlichen Munition – um nach dem Gesetz über die Kontrolle von Kriegswaffen (KrWaffKontrG) genehmigungspflichtige Kriegswaffen handelt, liegen entsprechende Genehmigungen der Bundesregierung zugrunde.

Aus der Übersicht ergibt sich auch, dass die fragegegenständliche Munition aus Mitteln der Ertüchtigungsinitiative der Bundesregierung finanziert wurde.

28. Abgeordneter  
**Albert Stegemann**  
(CDU/CSU)
- Liegen der Bundesregierung Berechnungen bzw. Schätzungen dazu vor, wie sich die Preise für Lebensmittel (bitte jeweils für Obst und Gemüse, Hülsenfrüchte, Speisefette und Speiseöle, Fleisch- und Fleischwaren, Molkereiprodukte, Eier sowie Brot und Getreideerzeugnisse einzeln angeben) sowie die Inflationsrate (insgesamt) bis Ende des Jahres 2022 entwickeln werden, und von welchen durchschnittlichen Mehrausgaben pro Person/Monat geht die Bundesregierung aus?

**Antwort des Staatssekretärs Sven Giegold  
vom 31. August 2022**

Die Bundesregierung erwartete in ihrer Frühjahrsprognose vom 27. April 2022, dass die Inflationsrate, also die Veränderungsrate des Verbraucherpreisindex binnen Jahresfrist, im Jahr 2022 bei 6,1 Prozent